



Um einen reibungslosen Ablauf bei den 110-Jahr-Feiern der Waldviertler Schmalspurbahnen bemüht sind WSV-Obmann Manfred Schwingenschlögl, ÖBB-Streckenbetreuer Manfred Böhm, die Bürgermeister Karl Prohaska (Amaliendorf-Aalfang) und Franz Freisehner (Brand-Nagelberg), Festinitiator Gerhard Miedler, Stefan Neumann (WSV) sowie Gerold Guttmann von der Stadtgemeinde Gmünd.

FOTO: HAWLICEK

Die „Schmalspurbahnen“ feiern den 110. Geburtstag

JUBILÄUM / Die Waldviertler Schmalspurbahnen feiern heuer mit zahlreichen Highlights ihr 110-jähriges Bestehen.

VON STEFAN HAWLICEK

BEZIRK GMÜND / Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Obwohl es noch mehr als drei Monate bis zur 110-Jahr-Feier der Waldviertler Schmalspurbahnen sind, haben die Gemeinden entlang der Strecken Gmünd-Litschau und Alt-Nagelberg-Heidenreichstein längst die Weichen für das groß angelegte Fest am 3. Juli gestellt.

„Die Waldviertler Schmalspurbahnen sind eine aus der Region nicht mehr wegzudenkende

Tourismuseinrichtung, dementsprechend werden wir auch das Jubiläum begehen“, sagt der Initiator der Festveranstaltung, Gerhard Miedler.

Als passender Rahmen wird ein von einer Dampflokomotive der Reihe 399 gezogener Sonderzug von Gmünd nach Litschau fahren. In Alt-Nagelberg wird es dabei die berühmte Doppelausfahrt mit einem Zug der Strecke Alt-Nagelberg-Heidenreichstein geben. Im Bahnhof Litschau erwartet die Fahrgäste ein umfangreiches Programm.

Neben einer Fotoausstellung über die Geschichte der Bahnen werden außerdem ein extra für die Feierlichkeiten neu gestalteter Jubiläumswaggon sowie ein Buch über die Schmalspurbahnen präsentiert. „Dank der engen Zusammenarbeit mit dem

Modellbahnhersteller Stängl aus Lunz am See können wir diesen Waggon als limitierte Sonderserie auch im Modell vorstellen“, sagt Miedler.

Auf den Gleisen des Waldviertler Schmalspurbahnvereins (WSV) wird eine Überraschung auf die Gäste warten. „Wir wollen eine historische ÖBB-Diesellok aus den 1930er-Jahren von einem anderen Museumsbahnverein ins Waldviertel holen, die hier seit Jahrzehnten nicht mehr gefahren ist“, kündigt WSV-Obmann Manfred Schwingenschlögl an.

Um den Gästen die Möglichkeit zu bieten, beide Strecken zu bereisen, prüft der WSV derzeit die Möglichkeiten, einen Oldtimer-Bus zwischen den Bahnhöfen Litschau und Heidenreichstein einzusetzen.

ZAHL DER WOCHE

77 Veranstaltungen sollen beim Waldviertelfestival die Region beleben. Das Programm wurde am 24. März vorgestellt.

SEITE 42